



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Kyonggi Universität
Gastland:	Südkorea
Studiengang an der Gastuniversität:	International Industrial Information
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Spring 2023 (01. März – 16. Juni)
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

## **Themenbereiche:**

### 1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbung an der FAU war unkompliziert. Nachdem alle geforderten Unterlagen wie Noten und Motivationsschreiben eingegangen sind, wartet man nur noch auf eine Rückmeldung. Die FAU bzw. der verantwortliche Lehrstuhl nominiert einen anschließend für die Bewerbung an der Gastuniversität.

### 2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Uni fordert auch die gewöhnlichen Unterlagen wie Kopie eines Reisepasses, Immatrikulationsbescheinigung, Sprachzertifikat (englisch) etc. Für alle relevanten Prozesse (von Bewerbung bis Abreise aus Korea) hat die Universität jedoch eine sehr gut strukturierte Internetseite mit allen benötigten Informationen.

Nachdem die Gastuniversität alle Unterlagen gecheckt hat und es keine Probleme gibt, werden einem alle Unterlagen zugeschickt, die man zur Beantragung für des Visums braucht. Die Koordinatorin des Austauschprogramms an der Kyonggi University ist freundlich und hilfsbereit, falls es Fragen geben sollte.

### 3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Im Laufe der Zeit wurde eine Kursliste veröffentlicht und man kann anfangen, seinen Stundenplan zu kreieren. Dazu sollte man schon frühzeitig die dazu passenden Module an der FAU finden, um seine Learning Agreements unterschrieben zu bekommen. Das kann in der Tat ein bisschen Zeit in Anspruch nehmen und war meines Empfindens nach mit der aufwendigste Teil der gesamten Vorbereitung.

Des Weiteren braucht jeder Austauschstudent für das Leben in Korea bestimmte Apps wie *Naver Maps* (Google Maps funktioniert nicht immer) oder *Kakao Talk* (darüber läuft die gesamte Kommunikation mit Freunden, der Uni etc.). Aber auch hier versorgt einen die Uni mit gut aufbereiteten Informationen, wenn es so weit ist.

Es gibt außerdem viele Anbieter für Handytarife mit Internet für eine Laufzeit von nur ein paar Monaten. Viele haben sich im Voraus eine Nummer bei *chingu mobile* bestellt, wobei man die SIM-Karte ganz einfach nach der Ankunft am Airport bei einem Buchladen abholen konnte.



#### 4. Anreise / Visum

Sobald die Uni einem die nötigen Unterlagen zusendet, kann man damit sein Visum beantragen. Ich bin dafür nach Frankfurt in das koreanische Konsulat gefahren, man kann es wohl aber auch per Brief beantragen. Studentenvisa werden in ca. 1-2 Wochen bearbeitet und der Reisepass + Ausdruck des Visums werden per Post nach Hause gesendet.

Die Kyonggi University bietet einen kostenlosen Shuttle-Bus vom Incheon Airport bis nach Suwon an für alle, die einen Tag vor Semesterbeginn anreisen. Wer schon früher kommen möchte, um Seoul zu besichtigen, kommt entweder mit einem Bus (Tickets gibt es am Schalter im Flughafen) oder der Metro in die Stadt.

#### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Der Campus in Suwon bietet ein Studentenwohnheim, welches ich nur empfehlen kann. Alle Gaststudenten sind in recht einfachen Doppelzimmern untergekommen, aber es war völlig ausreichend. Ein Bad, zwei Schreibtische und zwei Betten. Das Wohnheim bietet außerdem ein Fitnessstudio und Waschsalon, einen Convenience Store, Kaffee und Kantine.

Ein paar Studenten sind in Wohnungen außerhalb des Campus untergekommen. Diese sind in der Regel teurer als das Studentenwohnheim und besagte Studenten haben weniger Anschluss gefunden. Die Gemeinschaft im Studentenwohnheim war viel wert und es war sehr leicht Leute kennen zu lernen.

#### 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Jeder Gaststudent bekommt einen Buddy zugewiesen, welcher am Anfang z.B. die Anmeldungen an den Prüfungen übernimmt. Sonstige administrative Prozesse werden auch von den Buddys übernommen / unterstützt.

#### 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung der Buddies ist wirklich super, sie helfen bei der Eröffnung eines koreanischen Bankkontos, der Beantragung der ARC und bei allen weiteren Fragen. Sie haben uns auch geholfen Reisen im Land zu planen, Tickets zu kaufen usw.

#### 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Uni empfiehlt 4 Module pro Woche, manche Studenten hatten aber auch weniger. Diese gehen dann 3x50min mit zwei kurzen Pausen. In jedem Kurs gilt Anwesenheitspflicht und die finale Note wird mit bis zu 30% durch die Anwesenheit bestimmt. An sich sind die Kurse nicht zu schwer. Einen Kurs hatte ich am Informatik Department und da musste ich am meisten für lernen, die anderen Kurse am Business Department sind leichter. Alle Kurse hatten eine Zwischen- und Abschlussprüfung, wodurch sich der Lernstress etwas aufteilt.



## 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es gibt ein „Intensive Program“, jeden Tag entweder in der ersten oder zweiten Hälfte des Tages, das wird ausgelost. Würde ich nur empfehlen, wenn man wirklich jeden Tag opfern will, um intensiv Koreanisch zu lernen. Der Kurs kostet auch im dreistelligen Bereich und wird von einem externen Unternehmen an der Uni durchgeführt. Etwas entspannter ist der Kurs „korean for novice“, der wie jedes andere Modul mit Prüfungen etc. einmal pro Woche durchgeführt wird. Habe ich selbst nicht gemacht, da ich die Zeit in andere Module investieren musste. Es ist bestimmt nicht verkehrt, ich habe aber mitbekommen, dass die anderen relativ wenig gelernt haben für den zeitlichen Aufwand.

## 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus in Suwon ist sehr schön und liegt am Stadtrand, ist an ein Reservoir und Wald angeschlossen. Es gibt Fußballplätze, Tennis, Basketball usw. Eine Bibliothek und Kantinen / Kaffees gibt es auch. Das Angebot der Bib habe ich aber nie genutzt und kann deshalb nicht viel dazu berichten. Falls man einen Kurs im Bereich Informatik nimmt, ist man in Computerräumen untergebracht und kann mit den PCs im Unterricht arbeiten.

## 11. Freizeitangebote

Die Uni bietet viele Möglichkeiten Sport zu machen. Daneben gibt es auch Clubs, denen man beitreten kann. Manche sind jedoch Gaststudenten nicht allzu aufgeschlossen. Der Fußballclub nimmt jedoch ohne Probleme Auslandsstudenten auf, genau so wie der Tennisclub. Die Basketball- und Fußballplätze kann man aber auch ohne Mitgliedschaft nutzen.

Wenn im Frühjahr die Campuspartys losgehen, dann besucht diese auf jeden Fall in Suwon, Seoul und den anderen umliegenden Städten. Sie sind meist kostenlos und es werden bekannte K-Pop Sänger eingeladen. Auch wenn ich vorher nichts mit K-Pop zu tun hatte, war es witzig PSY auf einem Sportplatz in Seoul auftreten zu sehen.

## 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Suwon bietet eine schöne Stadtmauer, Möglichkeiten zu shoppen an der Suwon Station, ein paar Museen (unter anderem ein Toilet-Museum, es ist wundervoll), die sich auch in der Nähe der Uni befinden und einige Restaurants. Sonst waren wir am Wochenende oft in Seoul, wobei ein angenehmer Reisebus direkt von der Uni startet und gleich über den Highway nach Seoul fährt (~45min). Seoul bietet unendlich viele Aktivitäten, Konzerte (bspw. Seoul Festa, die Konzerte der Campusfeste).

In Suwon befindet sich Samsungs HQ und deren Innovation Museum. Kann im ebenfalls nur empfehlen.



Ganz in der Nähe des Campus ist der Lake Park, ein kleiner See, der von modernen Hochhäusern umgeben ist. Nachts ist das ein unglaubliches Panorama mit bunten Lichtern, wirklich unglaublich schön.

### 13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Kauft Euch vor der Ankunft online eine SIM-Karte, da gibt es viele Angebote für die paar Monate, die man da ist. Eine Kreditkarte wird ebenfalls benötigt. Mit der MasterCard bin ich meistens zurechtgekommen, vereinzelt wird sie nicht angenommen und man muss mit Cash zahlen. Am Campus gibt es zwei Geldautomaten, die internationale Karten annehmen und man kann immer Geld abheben.

Reisen kann man mit der T-Money Card, eine Art Prepaid-Karte, die an jedem Convenience Store gekauft und aufgeladen werden kann. Damit zahlt man beim Betreten von Bussen oder Metro.

### 14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Das Studentenwohnheim kostet ca. 1300€ für die Zeit des Studiums (Doppelzimmer, Einzelzimmer kostet ca. 1700€, stand jedoch in diesem Semester keinem Gaststudenten zur Verfügung). Der Betrag muss gleich am Anfang in bar an der Uni gezahlt werden. Sonst habe ich im Schnitt neben der Miete 500-700€ pro Monat ausgegeben für hauptsächlich Essen und Reisen.

Essen in der Kantine des Studentenwohnheims war immer gut und kostet ca. 3,20€. Außerhalb essen gehen kostet 6-8€ im Schnitt, geht auch teurer. Im Convenience Store kann man für 2-4€ Sandwiches etc. kaufen.

### 15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Eure Buddys und die Koordinatorin Geuna Park helfen sofort bei allen Fragen. Es wird ebenfalls eine gut strukturierte Seite geben (Google Docs, da werdet ihr individuell für freigeschalten) mit allen Infos, die ihr braucht. Im Kakao Talk Chat werden ebenfalls alle wichtigen Infos und Reminder gepostet.

### 16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

„Schlechte Erfahrungen“: Obst ist teurer und man kann kaum Deos finden, da Koreaner nicht schwitzen :=)

Die besten Erfahrungen habe ich wohl mit meiner Gruppe beim Reisen gemacht: DMZ (Grenze zu Nordkorea), Busan, Jeju Island, Ulsan, Gangneung, Japan usw.

In Gangneung an der Ostküste haben wir uns im Norden der Stadt und außerhalb des Zentrums ein Penthouse im 22. Stock mit großen Glasfenstern und Balkon am Meer gemietet. Von dort aus konnte man morgens um 05:00 den Sonnenaufgang über dem Meer und abends den Sonnenuntergang in den Bergen sehen.



Mittags am großen Strand ohne andere Touristen. Das war wohl einer der schönsten Ausflüge für mich persönlich.

Nehmt das nötige Geld für Reisen, Flüge / Mietwagen in die Hand, es lohnt sich!

Bei Fragen oder Bildern: [marvin.slowek@fau.de](mailto:marvin.slowek@fau.de)

#### 17. Sonstiges

Wer einen Führerschein hat, sollte sich für wenig Geld einen Internationalen ausstellen lassen. Städte wie Busan sind mit den Öffentlichen komplizierter zu besuchen und mit einem Auto ist man sehr flexible und hat qualitativ und quantitativ mehr von seinen Reisen. Dasselbe gilt für Jeju Island, ohne Auto möglich aber weniger angenehm.

***Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***